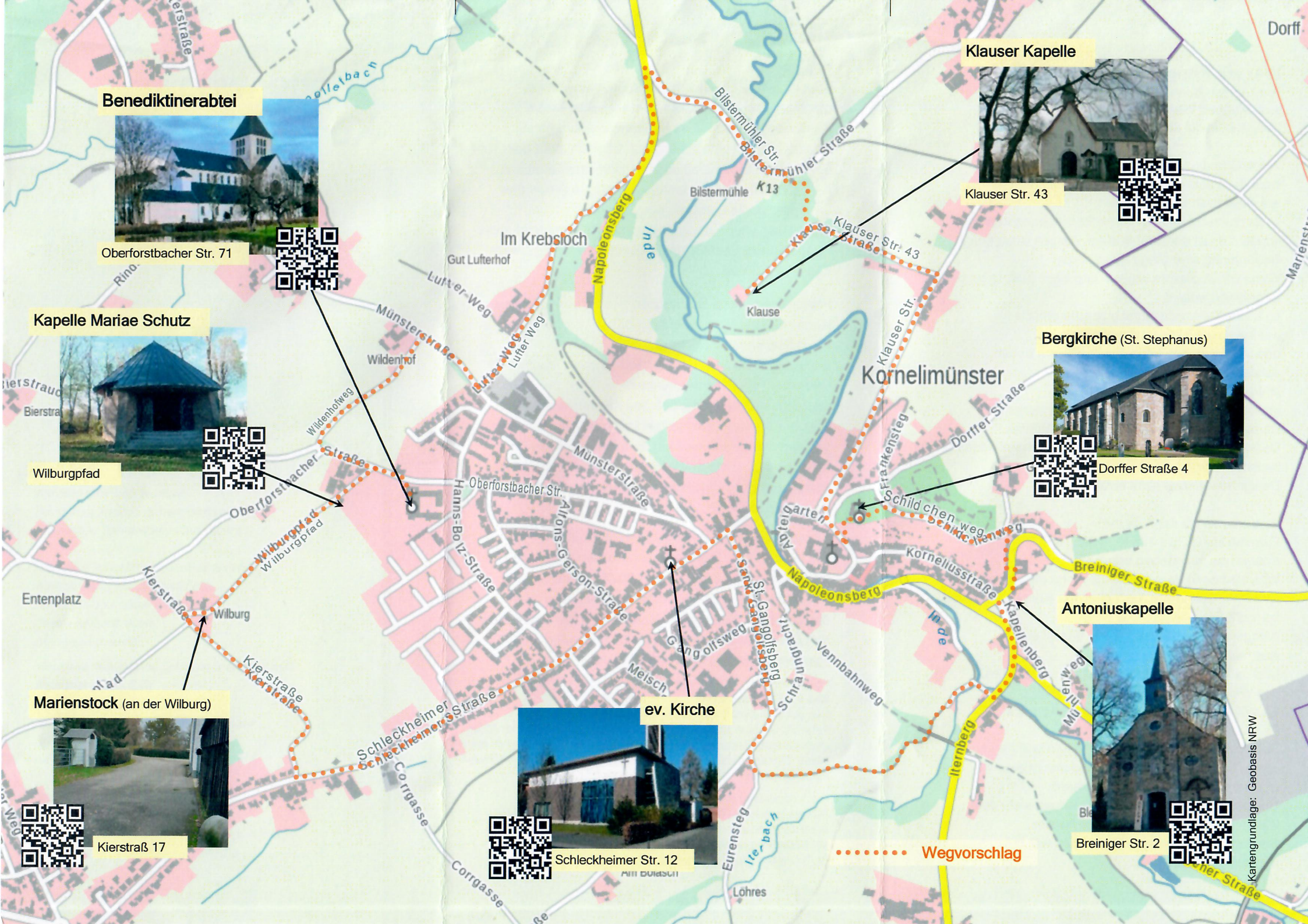
Benediktinerabtei
Oberforstbacher Str. 71
Kapelle Mariae Schutz
Wilburgpfad
Marienstock (an der Wilburg)
Kierstraß 17
ev. Kirche
Schleckheimer Str. 12
Klauser Kapelle
Klauser Str. 43
Bergkirche (St. Stephanus)
Dorffer Straße 4
Antoniuskapelle
Breiniger Str. 2
Wegvorschlag
Kartengrundlage: Geobasis NRW
Im Krebsloch
Gut Lufterhof
Wildenhof
Wilburg
Entenplatz
Bilstermühle
Klause
Kornelimünster
Napoleonsberg
Münsterstraße
Oberforstbacher Str.
Kierstraße
Schleckheimer Straße
Corrgasse
Lohres
Dorff

Wer zur Krippe geht, verändert sich

von Dietrich Bonhoeffer
aus: Manfred Weber (Hrsg.): Dietrich Bonhoeffer - Das Geheimnis der Heiligen Nacht

Wenn Gott die Maria zum Werkzeug erwählt,
wenn Gott selbst in der Krippe von Bethlehem
auf diese Welt kommen will,
so ist das nicht eine idyllische Familienangelegenheit,
sondern es ist der Beginn einer völligen Umkehrung,
Neuordnung aller Dinge dieser Erde.
Wenn wir an diesem Advent- und Weihnachtsgeschehen
teilnehmen wollen,
so können wir nicht einfach zuschauerisch
wie bei einem Theater daneben stehen
und uns an all den freundlichen Bildern freuen,
sondern dann werden wir selbst
in diese Handlung, die da geschieht,
in diese Umkehr aller Dinge mit hineingerissen.
Da müssen wir mitspielen auf dieser Bühne.
Da ist der Zuschauer immer schon eine handelnde Person
in dem Stück.
Da können wir uns nicht entziehen.

Was spielen wir denn da mit?
Fromme Hirten, die ihre Knie beugen?
Könige, die ihre Gaben bringen?
Was wird denn da gespielt, wo Maria die Mutter Gottes
wird? Wo Gott in der Niedrigkeit der Krippe in die Welt
kommt?
Weltgericht und Welterlösung - das ist es,
was hier geschieht.
Und das Christuskind in der Krippe selbst ist es,
das Weltgericht und Welterlösung hält.
Es stößt die Großen und Gewaltigen zurück.
Es stürzt die Throne der Machthaber.
Sein Arm übt Gewalt über alle Hohen und Starken
und er erhebt, was niedrig ist und macht es groß
und herrlich in seiner Barmherzigkeit.
Und darum können wir an seine Krippe nicht treten
wie an die Krippe eines anderen Kindes.
Sondern wer an seine Krippe gehen will,
mit dem geht etwas vor.

Krippenbau

Krippen sind eine der schönsten Erfindungen von gläubigen Menschen. Sie sind nicht selten wahre Kunstwerke. In sie haben Krippenbauer ihre ganze Phantasie und Liebe hineingesteckt, noch mehr aber vom Glanz, von der Sehkraft und Innigkeit ihres Glaubens. Sie verkünden auf ihre unverwechselbare Weise das Evangelium, die Botschaft des Glaubens.
Wir danken allen Krippenbauern in Kornelimünster, dass wir die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes neu sehen dürfen.

Friedenslicht aus Bethlehem

Auch in diesem Jahr hat die Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) das Friedenslicht aus Bethlehem nach Kornelimünster gebracht. An allen Stationen des Krippenweges werden Sie bis zum 06.01.2022 mitgebrachte Kerzen und Laternen an der Flamme aus Bethlehem entzünden können. Und durch die Weitergabe wird das Licht aus Bethlehem zu einem wahren Zeichen des Friedens in unfriedlichen Zeiten.

Öffnungszeiten (24.12.2021 - 02.02.2022)

Die Krippe in der Evangelischen Kirche kann besucht werden vom 26.12.2021-09.01.2022, täglich von 14-17 Uhr. Die anderen Kirchen und Kapellen sind in dieser Zeit tagsüber geöffnet. Aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten der Bergkirche und aufgrund der Pandemie unter: www.st-kornelius.de

---

Bild- und Textnachweis
Bild auf dem Deckblatt: Darstellung einer von Pater Albert Altenähr auf eine Schiefer-tafel des alten Kirchendachs der Abtei gezeichneten Krippen-szene. Die Tafel liegt im Klostergarten der Abtei; Text auf dem Deckblatt: Schlickmann/Cooper: „Alle dürfen zu dir kommen“

Der Krippenweg in Kornelimünster ist eine Initiative der Propsteigemeinde St. Kornelius, der Benediktinerabtei und der Evangelischen Gemeinde Kornelimünster-Zweifall.
Mit freundlicher finanzieller Unterstützung des Fördervereins St. Kornelius (Korneliusverein).

Krippenweg Kornelimünster

Sich auf den Weg machen,
aufbrechen ist riskant, gefahrvoll,
immer mit Ungewissheit verbunden.

Altes zurücklassen, verlassen, loslassen,
um etwas Neues zu entdecken.
Aufbrechen heißt: neu beginnen,
neue Schritte wagen,
Neuem begegnen.

Den unbekannten Weg beschreiten bedeutet:
Sich neu orientieren,
Dinge anders betrachten,
Menschen, die man schon lange kennt,
mit anderen Augen zu sehen,
tiefer zu erkennen.

Den Weg zum Geheimnis
der Weihnacht wagen heißt:
an der Krippe sich selbst begegnen, und GOTT.